

Hallische Nachrichten

Verlagsgesellschaft: 2. Oberstadtstr. Nr. 16 und 18, 60a. Vertriebsstelle: 11/14 und 12/13, Marktstr. 1/2, Verlag, Redaktion und Druckerei: 27/28, Marktstr. 1/2. Druckerei: 27/28, Marktstr. 1/2. Druckerei: 27/28, Marktstr. 1/2. Druckerei: 27/28, Marktstr. 1/2.

Nummer 100

Montag, den 30. April 1934

46. Jahrgang

Das Fest der Arbeit

Zum Nationalfeiertag des Deutschen Volkes am 1. Mai 1934

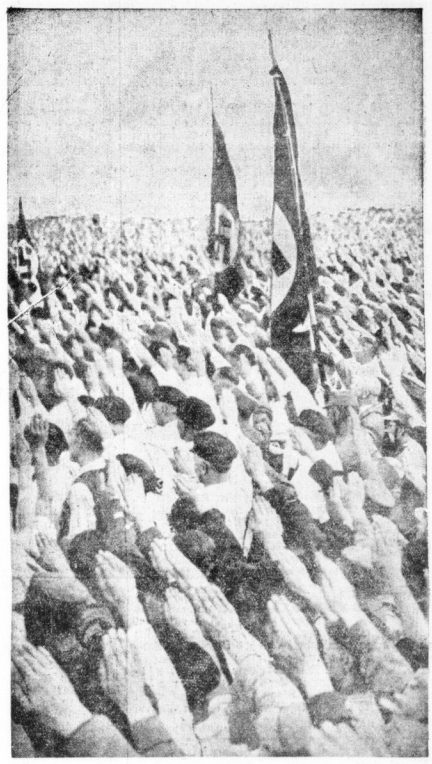
Fabriken und Schächte liegen heute verlassen da,
alle Werkleute feiern, sind sich in der Masse nah.
In die dunkelste Ecke Schurzfell und Bluse gehängt,
hebt sich die Brust der Arbeit, von keiner Mühsal bedrängt.

Über dem stillen Hafen träumt der Riesenkan.
Tausend Schiffe liefen gestern von fremden Küsten an,
ihre Pfeifen schrillten, sie wollten ihn ein in Ruf.
Heute schaukeln sie friedlich um seinen stählernen Fuß.

Durch die Fenster stirt Sonne in den Maschinenraum,
flücht um jeden Hebel, um jedes Rad einen goldenen Saum.
Die Kessel und Kolben, um die es sonst kreischt und brüllt,
sind ganz in Licht und Glorie eingehüllt.

Über die Werke der Arbeit, die wie Tempel verschlossen sind,
führt ein tiefes Befinnen der erste Frühlingswind,
eine Ahnung kommender Dinge weht
durch jede Brust, die im Takt dieses Tages geht.

Karl Bröger.



Als am 1. Mai des vergangenen Jahres die deutsche Volksgemeinschaft als Frucht der nationalsozialistischen Erhebung zum ersten Male im Glanz des Frühlingsschubers wurde, als in ganz Deutschland die Millionen schlaffender und schlafenswilliger Menschen sich im Gleichschritt nach den Feiern in Bewegung setzten mit wachenden Köpfen, mit blühenden und glühenden, um in fester Gemeinschaft die Idee des Führers zu verkörpern, aus der ihnen die frohe Botschaft von der Arbeit als der neuen Staatsidee, als dem sittlichen Fundament der deutschen Nation entgegenklang, da ging gleich einem Feuerstrom durch alle Herzen die Erkenntnis, daß ein wahrhaft Neues, ein unbeschreiblich Großes sich bogob. Was am 30. Januar sich angeündigt hatte in jenem historischen Augenblick, als der große Reichspräsident dem jungen Führer der siegreichen nationalsozialistischen Bewegung die Kanzlerkammer und damit die Führung des Reichs übergab, was sieben Wochen später am Tag von Potsdam in einer erhabenen Kundgebung bekräftigt worden war, der Anbruch einer neuen Zeit für Deutschland, das machte jener 1. Mai zum Volkserlebnis.

dem 1. Mai und dem 30. Januar, zwischen dem Tag, an dem zum ersten Male das ganze deutsche Volk sich zu dem neuen Reich bekannte, und dem Tag seines Ursprunges, der die Arbeitererhebung durch Adolf Hitler, der 21. März, der Tag von Potsdam geworden hatte. Diejenige Bewegung, die die Arbeit vor dem preussischen Geist, in dem Gedächtnis an Friedrich den Großen fanden Hindenburg und Hitler sich von neuem zu feierlicher Verstrickung des Weltbildes vom 30. Januar zusammen. Der Geist der Arbeit und soldatischer Pflichttreue, der ein und mit ihm Deutschland groß gemacht hatte, breitete seine Fittiche über die Schöpfung Adolf Hitlers. Aber im nationalsozialistischen Deutschland erscheint die altpreussische Anhängung von der Arbeit als einem Grundpfeiler des Staates erweitert und vertieft. In diesem neuen Deutschland ist die Arbeit geradezu die tragende Idee des Staates geworden, erbt durch sie wurde die Einigung des Volkes in einem solchen Grade möglich, daß wir den 1. Mai 1933 als das erste allgemeine Volksereignis zur deutschen Nation betrachten dürfen.

genossen von ihrer unerschütterlichen Zusammengehörigkeit in der Unterordnung unter die nationalsozialistische Staatsidee, ist gewiß noch nicht vollendet. Aber Deutschland ist in dem einen Jahr auf diesem Wege ein so gewaltiges Stück vorangekommen, daß die Vollendung des großen Werkes, das Adolf Hitler sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, nicht mehr fern sein kann. Je mehr das deutsche Volk in allen Schichten sich erfüllt mit dem Gedanken des Nationalsozialismus, je mehr Gemeinmut und der Dienst an der Volksgemeinschaft über den ersten und tief in der menschlichen Natur begründeten Egoismus siegen, je heller der Glanz der sozialen Idee und des sozialen Rechtes leuchtet und je mehr die Klassengegenstände schwinden, je doch auch der letzte schärfende Volksegoismus von dem Geiste der vollen Gleichberechtigung erfüllt wird, um so eher wird das deutsche Volk zur Nation zusammenwachsen. Nur aus dem Herzen seines Volkes, aus dem Glauben an die Arbeit und in ihm wird Deutschland seine Zukunft neu gewinnen. Noch stehen wir am Anfang dieses Weges. Noch ist erit eine, wenn auch vielleicht die schwerste und wichtigste Etappe zurückgelegt.

Arbeit als Erlebnis der Schöpferkraft, Arbeit als Quell menschlichen Glückes zu empfinden, wieviele Menschen hatten es nicht verlernt in der Zeit der Kapitalwirtschaft, unter der Herrschaft des Marxismus, im Bann des proletarischen Abzugslandes! An jenem 1. Mai des Jahres 1933 erlebte das deutsche Volk im ganzen sich zum ersten Male mit Stolz als Volk der Arbeit. Das Bewußtsein des Schöpferlebens, das jeder Arbeit innewohnt, wachte in den Massen auf, die, anders als in früherer Zeit, den 1. Mai und mit ihm das feiernde Leben unter dem Banner des Staates feiern durften. An jenem Tag wurde durch den Führer die Arbeit als der tragende Staatsgedanke, als das Fundament des neuen Reichs verkündet und damit wurde auch der Arbeiter in jeder Gestalt und in jeder Tätigkeit als Mitträger des Staates geadelt. In diesem neuen Geist, in der Erkenntnis der Schöpferkraft der Arbeit, war Deutschland an jenem 1. Mai erst wahrhaft neu entstanden. Unbekannt erlebte das deutsche Volk, als es in tiefer Gratitude der Botschaft des Führers lauschte, die Geburt der Nation. In wunderbarer Klarheit trat an jenem Frühlingstage das Wesen des nationalsozialistischen Staates aus der reformulierten Zäunung heraus, in der Feier der Arbeit fand das deutsche Volk zurück zu den Quellen seiner Kraft, in der Anbahnung vor dem Glanz der Arbeit fand es den Glauben an seine Zukunft wieder.

So ist aus dem Feiertag der Arbeit, den das deutsche Volk am 1. Mai des vorigen Jahres zum ersten Male als eine Sache des ganzen Volkes begangen hatte, durch Weisheit der Reichsregierung in diesem Jahre der deutsche Nationalfeiertag geworden. Mit der Symbolik des steigenden Lebens, die dem 1. Mai als dem uralten deutschen Feiertag des Frühlingsschubers immer innewohnt, vereinte dieser Tag die Idee des Aufstehens des Staates durch die schöpferische Kraft der Arbeit. So war dieser Tag wie kein anderer geeignet zum Symbol der Einigung Deutschlands im nationalsozialistischen Geiste. An dieser Feier des 1. Mai fließen die Ursprünge des neuen Reichs zusammen. An diesem Tage bringen alle Quellen des deutschen Volkstums auf, an ihm erklingt das hohe Lied des Schöpfers. An diesem Tage wird jedem Deutschen im Dritten Reich bewußt, daß er eins ist mit seinem Volke, eins mit der großen Staatsgemeinschaft. Wie in dem von Adolf Hitler geschaffenen Staat Nationalismus und Sozialismus als ewige deutsche Gemeinschaftsverpflichtung in einer höheren Einheit zusammengefaßt sind, so soll am Nationalfeiertag jeder Deutsche ohne Unterchied sich mit Stolz als Mitglied und als Träger der Nation empfinden. So liegt ein tiefer Sinn gerade in der Wahl des 1. Mai zum Nationalfeiertag des deutschen Volkes. Denn es ist der Tag, der dem Deutschen von jeder Sinnbild des steigenden Lebens war, es ist nicht wie der 14. Juli in Frankreich ein Erinnerungstag der zerstörenden Wirkung der Revolution, den Deutschland sich zum Heilung ausgenutzt hat, sondern ein Tag des Aufstehens und der aus der Schöpferkraft quellenden Freude.

Dieser 1. Mai leitet die zweite Etappe ein. In diesem Tage wird eine neue Form des deutschen Gemeinschaftslebens wirksam, an diesem Tage tritt das Geis zur Ordnung der nationalen Arbeit in Kraft. Diejenige Arbeit, die dem Geis des Nationalsozialismus zugrunde. Durch dieses Geis soll der Gedanke, daß Arbeit abelt, weil jede Arbeit Dienst am Volke ist, praktisch wirksam gemacht werden. Die Betriebsgemeinschaft, die begründet ist auf dem Grund der Führung und der Leistung, soll die Grundlage für die große Gemeinschaft aller Schaffenden des Volkes bilden, die Wirtschaft erhält in diesem Geis eine neue sittliche Grundlage. Es ist ein Geis, würdig eines großen Volkes, das entschlossen ist, sich aus eigener Kraft neu zu gestalten. Diesen Weg marschiert ganz Deutschland symbolisch am 1. Mai. Über den freudig bewegten Massen wehen die Nationalbanner einer neuen Zeit. Millionen Träger strecken sich grüßend dem Führer entgegen; seine Stimme hört ganz Deutschland. Es folgt keinem Ruf in einer Eingeleit, wie sie niemals zuvor in Deutschland erlebt ward. Es feiert diesen ersten Nationalfeiertag aus vollem Herzen und in stolzer Freude. Als Feit der Erfüllung und des Gollens. Ein ganzes, von Schaffensfreude befehtes, friedliches Volk marschiert — kann die Welt sich diesem Eindruck noch länger entziehen?

Konrad Pohl.

Von allem Neuen, was das Sturmjahr der Revolution dem deutschen Volk gebracht hat, war das Größte vielleicht seine Einigung im Geis der Arbeit. Es war kein Zufall, daß zwischen

Wirtschaftliche Verbände

Eine Anekdote des Führers der Wirtschaft... Der Führer der Wirtschaft... Die Wirtschaft...

Der Kanalar auf den Havelseen

Der Kanalar auf den Havelseen... Berlin, 30. April... Die Bauarbeiten...

Neue Kanalar-Wohnflugzeuge

Neue Kanalar-Wohnflugzeuge... London, 30. April... Die neuen Flugzeuge...

Frankreichs innere Krise

Frankreichs innere Krise... Paris, 30. April... Die politische Lage...

Attentat auf Barthou

Attentat auf Barthou... Paris, 30. April... Die Verhaftungen...

Müde und abgespannt? Dann: Kaffee Hag

Müde und abgespannt? Dann: Kaffee Hag... Ein Kaffee Hag...

Walpurgis und Mai

Walpurgis und Mai... Die alte Volksweisheit... Die Bräutigame...

„Von unholhen Weibern“

„Von unholhen Weibern“... Ein Weibchen... Die Weiber...

Der geistliche Herrschaft

Der geistliche Herrschaft... Die geistliche Herrschaft...

Hindenburg und Hitler zum 1. Mai

Letzte Drahtmeldung... Am ersten Male in unserer Geschichte...

Am ersten Male in unserer Geschichte... Die deutsche Nation...

„Der deutsche Ordensstaat“

Eine Rede Rosenbergs in der Marienburg... Marienburg, 30. April...

Eine Rede Rosenbergs in der Marienburg... Die deutsche Nation...

Herriot für Doumergue

Herriot für Doumergue... Paris, 30. April... Die politische Lage...

Flinaltaunus des RDA

Flinaltaunus des RDA... Die Flinaltaunus...

Motorradreifen nur im Spezialgeschäft Ge. Meyer

Motorradreifen nur im Spezialgeschäft Ge. Meyer... Halle (Saale), Merseburger Straße 179, Tel. 21

„Anstellungen zur Geschichte der Arbeit“

„Anstellungen zur Geschichte der Arbeit“... Die Anstellungen...

Marisch in den Mai

Marisch in den Mai... Ein Tag ist uns gegeben...

Was ist ein Erdbeben?

Was ist ein Erdbeben?... Ein Erdbeben...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Um so feiglicher...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Sagelunwetter über Schlessen

Schwere Schlägen durch Lieber... Am Sonntagabend...

Am Sonntagabend ging über dem Ort... Die Schläge...

Urlaubsbegehung im Ruhrbergbau

Deutsche Arbeitsfront zählt die Differenz... Die Differenz...

Die Bäcker stiften 250 000 RM

Die Bäcker stiften 250 000 RM... Reichsminister...

Abrüstungskonferenz am 29. Mai

Abrüstungskonferenz am 29. Mai... Die Konferenz...

Motorradreifen nur im Spezialgeschäft Ge. Meyer

Motorradreifen nur im Spezialgeschäft Ge. Meyer... Halle (Saale), Merseburger Straße 179, Tel. 21

„Anstellungen zur Geschichte der Arbeit“

„Anstellungen zur Geschichte der Arbeit“... Die Anstellungen...

Marisch in den Mai

Marisch in den Mai... Ein Tag ist uns gegeben...

Was ist ein Erdbeben?

Was ist ein Erdbeben?... Ein Erdbeben...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Um so feiglicher...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Der Wald reitet ein

Der Wald reitet ein... Der Wald...

Grundstücke Verkauft

Klein. landwirtschaftl. Gelände

mit schönem Garten, in Stuttgart, par. für Heideck od. Pflanzsch. dort ver. öffentlich. Angeb. unter 1. 9. 34 für 1500,-

Lesen Sie die Kleinen Anzeigen!

Fahrzeuge Verkauft

Minio

Sportwagen

Gebr. v. 1932, 1000 ccm, 120 km/h, 200,-

Es ist Ihr Vorteil wenn Sie sich einen Kauf bei uns leisten!

Schlafzimmers

enthalten wir machen Ihnen einen Entschluß leicht, indem wir Ihnen die besten Anfertigungen zu den besten Preisen, Ausführung bieten und Ihnen die besten Angebote werden in Zahlung genommen.

Merkur O. m. b. H.

Metallbett 45,-

Metallbett 60,-

Halle 5, Gr. Ulrichstr. 4-5 zwischen Losenwändl u. Wollmer

Waisige u. Reimiger

Ueberall, Harter Kreisplatz 15, Tel. 1230

Motto: jenseits der Wälder

Offene Stellen

Einladungen

Das Eigenheim für Sie!

Monatliche Tilgungsrate 30 RM

Zwei Weltmarken von RM. 460,- an

BMW und NSU

seit 1923 seit 1911

Fahrräder von 39,- Mark an

Otto Hähnel, Turmstr. 156

Singer-Nähmaschinen

Leipziger Str. 23 - Mühlweg 22

Einladungen

Einladung

Fahrrad-Sonderschein

Fahrräder

DB G - Eigenheimschau

Täglich von 10-12 u. 3-7 Uhr

Möbel!

vereinte Tischlereien

Hausfrauen!

Küchen und Schlafzimmer

Gebr. Möbel

Gröber

Offene Stellen

Einladungen

Fahrrad-Sonderschein

Fahrräder

Herren-Tourer

Damen-Tourer

Größen

Verkauf

Haar

Küchen und Schlafzimmer

Gröber

Gröber

Offene Stellen

Einladungen

Fahrrad-Sonderschein

Fahrräder

Herren-Tourer

Damen-Tourer

Größen

Verkauf

Haar

Küchen und Schlafzimmer

Gröber

Gröber

Offene Stellen

Einladungen

Fahrrad-Sonderschein

Fahrräder

P. Krause

Geiststraße 39

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern

In meinem neuherbauten Saal Steh'n gute Möbel ohne Zahl!

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Frankfurt (Main)

HN-Kleinanzeig

„Mit der HN-Kleinanzeig...“

Rundfunk-Programm des Mitteldeutschen Senders

Donnerstag, 1. Mai

Deutschland (Heidsieker)

Donnerstag, 1. Mai

Mittwoch, 2. Mai

Soil Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Mittwoch, 2. Mai

Mittwoch, 2. Mai

Mittwoch, 2. Mai

Soil Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Mittwoch, 2. Mai

Mittwoch, 2. Mai

Mittwoch, 2. Mai

Soil Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Frankfurt (Main)

Frankfurt (Main), am 30. April 1934.

Stadt-Zeitung

Salle, den 30. April

Der Hausknecht auf der Kriminalpolizei

Am Freitag das Bezirksverbrechertum im Saale der vom Minister des Innern angeordnet...

Die mittelherrlichen Bestimmungen geben bekanntlich der Kriminalpolizei die Genüsse, Berufsüber...

Im Saale der Landesstrafkammer Halle des am Freitag zur Zeit des Verhörs in polizeilicher...

Horst Dreifler-Andree in Halle

Am Freitag, 4. Mai, befindet sich der Leiter des Deutschen Bauhandwerks, Ministerialrat Horst Dreifler-Andree...

Weitere Verbilligungen im Fernsprechwesen

Als Folge der Nebenstellen sollen verschwinden Der Reichspostminister hat, wie das v.d. Büro...

Preisfingen von Dilettanten

Allen neuartigen, den, von Talenten zu entdecken, nicht der Reichsminister des Innern. Er erläßt...

Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Landwirtschaftl. Institut der Univ. Halle, Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle...

Table with columns for date, temperature, wind, and other meteorological data.

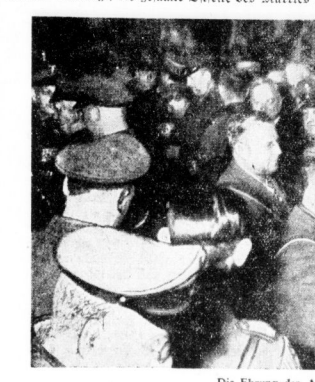
Die Ehrung der Alten Stahlhelmgarde

Reichsarbeitsminister Seldte in Halle

Der Bundesführer über die Aufgaben des Stahlhelm im NSDAP - Stahlhelm und SA in feckigster Front - „Unverbrüchliche Treue dem Führer der Deutschen Nation!“

Am Sonnabend wählte Reichsarbeitsminister Franz Seldte, der Bundesführer des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpfers...

Nun nach 19,15 Uhr trat der Minister im Saal...



Der Bundesführer der NSDF, Ehrung der Alten Stahlhelmgarde

einnehmend Doppelfront der Ehrenkompanie ab, deren Führer...

Der Empfang im Rathaus

Der Empfang des Reichsarbeitsministers Seldte im Rathaus...

Überbürgermeister Dr. Dr. Weidemann begrüßte den Gast...



Der Bundesführer der NSDF, Ehrung der Alten Stahlhelmgarde

bestehende, die Hilfsaktion und die Umfassung von Arbeitern...

am Sonntag der Industrie- und Handelstamm in Halle...

Der fertige Thingplatz

Der erste in ganz Deutschland - Ein mustergültiges Werk ohne Vorbild - Das einzigartige Ehrenmal der Arbeit - Die demnächstigen Ausführungen

Was nur wenige für möglich gehalten hatten: der Thingplatz...

Wit der Reichshalle, aus der eine freie Genannung...

Der heute - ist es vom Gipfel des Berges oder aus der gegenüberliegenden Seite...

Dies heißt in erster Linie dem Ministerium SA...

einige Erklärungen über das Ehrenmal der Arbeit, das in der Stunde unter der oberen...

„In heißer Liebe zu unserer Heimat wollen wir Dienst tun an anderem Volke.“

werte von über 40 Millionen Reichsmark...

Der Reichsminister wies abschließend darauf hin, wie wichtig im Rahmen der Aufbauarbeit...

Nach dieser Ansprache wurde der Reichsarbeitsminister vom Überbürgermeister in seinen...

Die Ehrung der Alten Stahlhelmgarde

Im Abend fand im großen Saal des 'Reichshof' die Ausscheidung der alten Kämpfer des Stahlhelms...

Die Ehrung der Alten Stahlhelmgarde



Reichsarbeitsminister Seldte sprach im 'Reichshof'

Bundesführer selbst, Reichsarbeitsminister Franz Seldte...

Kamerad Griebel-Wagdeburger widmete diesem Festakt einen Vortrag...

Nachdem Reichsleiter Schüring auf das deutsche Volk...

Ein Vierteljahrhundert NRG

Wiedersehensfeier der Alten Schüler — Festakt in der Aula des Reformrealgymnasiums Oberstudienrat Dr. Hauf über Entwicklung und Ziele der Lehranstalt

Das Reformrealgymnasium feierte am Sonntag, den 29. April, die 25. Jahrestagung seiner Alumni. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag des Bestehens der Schule durchgeführt. Die Teilnehmer waren die ehemaligen Schüler, die Lehrer und die Eltern der Schüler. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Ansprache des Oberstudienrats Dr. Hauf, der über die Entwicklung und die Ziele der Lehranstalt sprach. Er erinnerte an die Anfänge der Schule und die Rolle der Schüler in der Entwicklung des Landes. Die Feierlichkeiten wurden durch musikalische Darbietungen und Vorträge der Schüler ergänzt. Die Veranstaltung wurde von der Schulleitung und den Eltern unterstützt. Die Feierlichkeiten wurden als ein großer Erfolg angesehen, der die Bindung zwischen der Schule und ihren ehemaligen Schülern verdeutlichte.

Rechtsanwalt Dr. H. H. H. im Namen der Elternschaft. Durch den Nationalsozialismus, so führte er etwa aus, sei ein tiefgreifender Wandel gekommen. Die Schule, die damals ein Schulhaus und ein Hof war, ist heute ein Schulhaus und ein Hof geworden. Die Schule, die damals ein Schulhaus und ein Hof war, ist heute ein Schulhaus und ein Hof geworden. Die Schule, die damals ein Schulhaus und ein Hof war, ist heute ein Schulhaus und ein Hof geworden.

Ginstürzendes Gerüst begräbt 5 Arbeiter

Ein ungewöhnlicher Unfall beim Bau eines Kühlsturms in Ammendorf — Sturz aus 22 Meter Höhe — Drei der Verunglückten erheblich verletzt

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonntagabend gegen 11 Uhr in Ammendorf. Ein Gerüst stürzte ein, was zu dem Tode von fünf Arbeitern führte. Drei der Verunglückten wurden erheblich verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat die Unfallstelle abgesichert und eine Untersuchung eingeleitet. Die Angehörigen der Verstorbenen sind in großer Trauer. Die Versicherungsgesellschaft hat die Familien der Verstorbenen entschädigt.

Die Arbeiter eingekerkert und festgenommen. Die Verunglückten wurden in ein Krankenhaus gebracht. Die Polizei hat die Unfallstelle abgesichert und eine Untersuchung eingeleitet. Die Angehörigen der Verstorbenen sind in großer Trauer. Die Versicherungsgesellschaft hat die Familien der Verstorbenen entschädigt.

Der Festakt

Am Sonntagvormittag fand als Auftakt zu den Feierlichkeiten ein gemeinsames Eingangsgebet in der Aula des Reformrealgymnasiums statt. Danach sprach der Oberstudienrat Dr. Hauf über die Entwicklung und die Ziele der Lehranstalt. Er erinnerte an die Anfänge der Schule und die Rolle der Schüler in der Entwicklung des Landes. Die Feierlichkeiten wurden durch musikalische Darbietungen und Vorträge der Schüler ergänzt. Die Veranstaltung wurde von der Schulleitung und den Eltern unterstützt. Die Feierlichkeiten wurden als ein großer Erfolg angesehen, der die Bindung zwischen der Schule und ihren ehemaligen Schülern verdeutlichte.

Das Jubelfest der Liedertafel

Oberstudienrat Dr. Becker hält die Festrede — Eine Fahnenweihe — Das Festkonzert des 100-jährigen Vereins

Die hundertjährige Jubelfeier der „Sächsischen Liedertafel“ am Sonntag und Sonntagabend wurde in der Aula des Reformrealgymnasiums in Ammendorf abgehalten. Oberstudienrat Dr. Becker hielt die Festrede, bei der er die Geschichte der Liedertafel und ihre Bedeutung für die Kultur des Landes würdigte. Es folgte eine feierliche Fahnenweihe, bei der die Mitglieder der Liedertafel die Fahne des Vereins segneten. Am Abend fand ein Festkonzert statt, bei dem die Mitglieder der Liedertafel ihre schönsten Lieder vortrugen. Die Veranstaltung wurde von der Schulleitung und den Eltern unterstützt. Die Feierlichkeiten wurden als ein großer Erfolg angesehen, der die Bindung zwischen der Liedertafel und ihren Mitgliedern verdeutlichte.

Die hundertjährige Jubelfeier der „Sächsischen Liedertafel“ am Sonntag und Sonntagabend wurde in der Aula des Reformrealgymnasiums in Ammendorf abgehalten. Oberstudienrat Dr. Becker hielt die Festrede, bei der er die Geschichte der Liedertafel und ihre Bedeutung für die Kultur des Landes würdigte. Es folgte eine feierliche Fahnenweihe, bei der die Mitglieder der Liedertafel die Fahne des Vereins segneten. Am Abend fand ein Festkonzert statt, bei dem die Mitglieder der Liedertafel ihre schönsten Lieder vortrugen. Die Veranstaltung wurde von der Schulleitung und den Eltern unterstützt. Die Feierlichkeiten wurden als ein großer Erfolg angesehen, der die Bindung zwischen der Liedertafel und ihren Mitgliedern verdeutlichte.

Schwermut allen für die Liedertafel dargebracht. Er schloß seine Worte mit einer Erhebung des Reichspräsidenten und des Reichstages, worauf die Teilnehmer durch Gesänge und Gebete die Feierlichkeiten beendeten. Die Liedertafel wird in Zukunft weiterhin für die Kultur des Landes tätig sein.

Die Lautsprecher in die Fenster!

Und mehrere Notizen am 1. Mai

Am 1. Mai hat sich der Rundfunkwettbewerb in der Stadt Ammendorf abgehalten. Die Teilnehmer waren die Schüler der Schulen der Stadt. Die Veranstaltung wurde von der Schulleitung und den Eltern unterstützt. Die Feierlichkeiten wurden als ein großer Erfolg angesehen, der die Bindung zwischen der Schule und ihren Schülern verdeutlichte.

Mitgliedsperre in den Funfbereichen

Der Vorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer, Dr. Adamowicz, hat die Mitgliedsperre in den Funfbereichen beschlossen.

Der Vorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer, Dr. Adamowicz, hat die Mitgliedsperre in den Funfbereichen beschlossen. Die Mitgliedsperre soll die Mitglieder der Funfbereiche dazu zwingen, sich an die Regeln der Funfbereiche zu halten. Die Mitgliedsperre soll die Mitglieder der Funfbereiche dazu zwingen, sich an die Regeln der Funfbereiche zu halten.

Freigeisprachen

Am letzten Tage der IV. desächsischen Singschule sprach das holländische Schmaragd über die Bedeutung der Freigeisprachen.

Am letzten Tage der IV. desächsischen Singschule sprach das holländische Schmaragd über die Bedeutung der Freigeisprachen. Die Freigeisprachen sind ein wichtiger Bestandteil der Kultur des Landes. Die Freigeisprachen sind ein wichtiger Bestandteil der Kultur des Landes.

Kind fällt ins Wasser

Am Sonntagvormittag fiel ein Kind in den See bei Ammendorf. Das Kind wurde gerettet.

Am Sonntagvormittag fiel ein Kind in den See bei Ammendorf. Das Kind wurde gerettet. Die Eltern des Kindes sind in großer Trauer. Die Versicherungsgesellschaft hat die Familie des Kindes entschädigt.

Spieler mit dem Feuermelder

Am Sonntagabend wurde die Feuerwehr der Stadt Ammendorf durch die Spieler der Stadt Ammendorf besucht.

Am Sonntagabend wurde die Feuerwehr der Stadt Ammendorf durch die Spieler der Stadt Ammendorf besucht. Die Spieler der Stadt Ammendorf haben die Feuerwehr der Stadt Ammendorf besucht.

Defensivliche Veranstaltungen

Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung laut Preisliste.

Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung laut Preisliste. Die Veranstalter der Veranstaltungen sind für die Bezahlung der Veranstaltungen verantwortlich.

„Einer dem andern dienen soll Mit seiner Arbeit recht und wohl...“

Unter diesem Motto aus einem Gedicht von Hans Sachs, das wie alle andere Zeit gediehen erhebt, bringen wir in der vorliegenden Nummer der „Sächsischen Nachrichten“ die Arbeit der Arbeiter der Stadt Ammendorf. Die Arbeiter der Stadt Ammendorf haben die Arbeit der Arbeiter der Stadt Ammendorf.

Bade-Artikel

Analysen, Mineral, Hauben, Schuhe bei Gummi-Bieder

Radler kauft
Bismarck-Str. 10
Bismarck-Str. 10
Bismarck-Str. 10

Supersalbe
Charme-Lesung
In allen Fachgeschäften erhältlich.

Bade-Artikel
Analysen, Mineral, Hauben, Schuhe bei Gummi-Bieder

Mitteldeutschland

30. April

Briefe an den Oberpräsidenten

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat v. Ulrich, bittet mich um die Veröffentlichung folgender Briefe...

Nach habe erneut Veranlassung, dringend darauf hinzuwirken, daß es zwecklos und für die Antragsteller meist mit Nebenwirkung verbunden ist...

Staatsfeindlicher Ausländer

Halberstadt. Der aus Holland kommende Helfer Fritz Noelsma, der in Zerbst wohnte, hatte in der holländischen Presse Mitteilungen veröffentlicht...

Sammelbüchsen aufgebrochen

Vernigerode. In schwerer Weise hat sich der 19 Jahre alte Arbeiter Hans D. aus Vernigerode an der Büchsenfabrik vergangen...

Radschreiberin totgeschleift

Franken. Ein aus der Penzance kommendes Radfahrer fuhr mit dem Fahrrad gegen einen aus der Lindenstraße kommenden Fernverkehrswagen...

Wieder ein Waldbrand

Gräfenhainichen. Ein Waldbrand entbrach auf dem etwa zehnjährigen Waldbestand des Landwirts Alfred Richter bei Gräfenhainichen...

Über die 700 Tagewerke vollendet

Franken. Mehr als 700 Tagewerke mit der Abnahme der Feuerlöschgeräte beendet...

Waffen. (Frieder Schulze) beginnt

Waffen. (Frieder Schulze) beginnt die Waffenherstellung bei ihren Schülern...

Wald. (800 Eier bei Jagd) annehmen

Wald. (800 Eier bei Jagd) annehmen die Anwärter der Jagd in größeren Mengen...

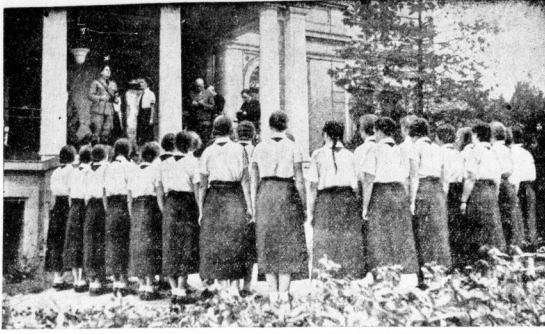
Kurze Nachrichten

Waldenitz. Der Zimmermann Robert Franke und seine Ehefrau Anna, feiern das Fest der Goldenen Hochzeit...

Frühlingsluft macht müde

Frühlingsluft macht müde. Seit im Frühjahr die Luft mit manchen Blütenfühen über Mattigkeit und Unlust fliegt...

Führerinnenschule des BDM in Potsdam

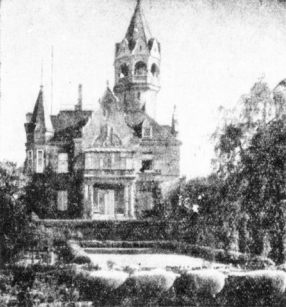


Reichsjugendführer Balduv von Schirach (X) weihte in Potsdam die Führerinnenschule des BDM.

Paläste werden Museen

Die tausendjährige Stadt Nordhausen zeigt Kunst- und Kulturfische

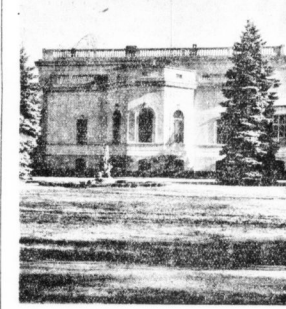
Für die Aufhäuser- oder Herzoglicher bedeutet das im Stadtkern teilweise mittelalterlich erhaltene Gebäude Nordhausen eine freudige Entdeckung...



Phot. Rühle, Nordhausen Das neue Museum im botanischen Park

mit germanischem Einraum, das in der Unterstadt von Nordhausen liegt, ist die höchste Bedeutung im Stadt- und Vorortbereich...

Ein anderer prächtiger Herrschaftssitz der Oberstadt, der 1876 erbaute Lindenhof, nahe dem Schatzkammer der erwerblichen, währlichen Werkschule...



Phot. Schiewek, Nordhausen Der Lindenhof, ein Palast der Oberstadt in Nordhausen, wird Museum

Unkameradschaftliches Verhalten

Esleben. Der noch junge Bergmann Ernst G. aus Esleben war im Anfang vorigen Jahres im damaligen kugelförmigen Arbeitsbetriebe in Burgörner...

Ein neues Märchen entstand im Jahre 1927 im neuen Stillenfeld hoch über der alten Stadt, im Angesicht des Harzes; es trat eine bis dahin unvollkommen angelegte, höchst feine Sandsteinbrücke...

Bronzegießerei Grab bei Holdenstedt

Goldheute. Bei Planierarbeiten in der Kammelschilde bei Holdenstedt ist ein Bronzegießerei Grab entdeckt...

Mit der Arznei vergiftet

Wöthen. Eine junge Hausangestellte verachtete sich das Leben zu nehmen, indem sie die ganze Flasche einer ihr verordneten Arznei mit einem Male zu sich nahm...

Willeneinbrecher abgewehrt

Blauenburg (Harz). Das Schöffengericht Blauenburg verurteilte die Einbrecher Alex A. und Heinrich H. wegen schweren Einbruchdiebstahls zu je neun Monaten Gefängnis...

Erste Betonstraße im Ars. Bernburg

Bernburg. In Kürze wird auf der für den Bergbau vorgesehenen, 310 m langen Straße in Bernburg mit der Bezeichnung der Straßen begonnen werden...

Witterfeld (Gefährliche Diebe)

Witterfeld (Gefährliche Diebe). Ein furchig aus einem Gartenloft entwendetes Motorrad wurde von der Polizei bei einem Witterfeld in der Raiterstraße aufgefunden...

Reichsführer der Teno



Reichsführer der Teno. Das ist früher fast in jeder deutschen Stadt ein Zimmer gegeben hat, dessen Wohnung sich in letzter Zeit allgemein bekannt...

Wattäckerplage beginnt

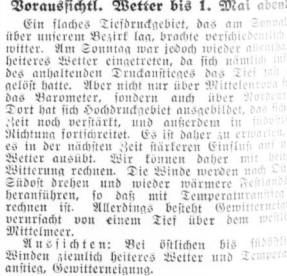
Wettensleben. In der Gegend Wettensleben und Aretenburg A. treten die Wattäcker bereits in beträchtlicher Anzahl auf...

Ein 90-jähriger Veteran in Aretenburg

Aretenburg. 90. Lebensjahr vollendet der Veteran August S. er war in voller Blütezeit...

Vorausgeschickt. Wetter bis 1. Mai abends

Vorausgeschickt. Wetter bis 1. Mai abends. Ein starkes Tiefdruckgebiet, das am Samstag über unsere Stadt lag, brachte verhältnismäßig milde Temperaturen...



Witterfeld (Gefährliche Diebe). Ein furchig aus einem Gartenloft entwendetes Motorrad wurde von der Polizei bei einem Witterfeld in der Raiterstraße aufgefunden...

Befeelte Arbeit

Für ein Befeeltes antilich der Berliner Ausstellung hat das Reich die Deutsche Arbeit haben der Deutsche Reichspräsident Hermann Göring, der Reichswirtschaftsminister Dr. Kurt Schumacher, der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Traub und die Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Traub die Befeeltes zur Verfügung gestellt, wenn mit Interesse entnommen:

Reichspräsident Hermann Göring: Einem das soziale Problem zu lösen, kann man einen neuen Staat nicht schaffen. Für die deutsche Arbeit ist auch die Zukunft und Wirtschaftslage des Reiches ein Problem, auf das wir heraus haben wir den Klassenkampf des Sozialismus wie den gegenständlichen proletarischen Kapitalismus mit gleicher Ineffektivität bekämpft und schließlich verdrängt zur Errichtung einer neuen sozialistischen Volksgemeinschaft. Ich benutze hier diesen Anlass, um zu wiederholen, was ich einmal in Frankfurt am Main sagte: Das deutsche Volk ist tapfer, ist herrlich, ist arbeitstüchtig; es ist ehrlich und liebt die Freiheit. Es bedarf nur einer Führung, die führen kann.

Reichswirtschaftsminister Dr. Kurt Schumacher: Gedanken über Kultur und Wirtschaft. Ein Plan hat eine Verbindung zwischen diesen beiden Sphären des Lebens einer Nation lange Zeit abgelehnt oder doch immer wieder übersehen. Das ist kulturell, Kultur und Wirtschaft sind fest zusammengeknüpft, sie sind wie einander angewachsen, fördern sich ihrer ganzen Natur nach gegenseitlich und des wirtschaftlichen Lebens bedienend. Es entspricht nationalsozialistischem Geist, die Arbeit und Leistungen aller Mitglieder des Volkes als gleichwertig anzuerkennen, wie sie nur dem Volksganzen dienen.

Dr. Traub von Nöhlen und Salbach: Der Reichstag an Wissen und an Erörterungen kann erst dann nutzbringend für die Gesamtheit einwirken werden, wenn sich die Vorkämpfer leisten, an denen der Führer seine Lehren praktisch verwenden kann. Ich hoffe, dass aus dem Reichstag ein „Schüler“ wird. Die Reichsregierung hat es daher auch in diesem Sinne mit Recht — als ihre dringlichste Aufgabe angesehen, alles zu tun, um der Reichsregierung Herr zu werden. Die Erfolge, die auf diesem Gebiete bereits erzielt sind, geben auch für die Zukunft optimistischen Erwartungen Raum.

Großhandelspreise meine verändert. Die Höchstpreise der Großhandelspreise stellt sich für den 25. April auf 95, für die kleineren der Woche 95,7 wenig verändert. Die Zahlen der Exportwaren lautend: Kautschuk 96,0 (Waren 95,83); Industrielle Rohstoffe und Halbwaren 90,5 (unverändert) und industrielle Fertigmaren 114,7 (unverändert).

Das Handwerk in der Arbeitsschlacht

Aus der Tätigkeit der Hallischen Handwerkskammer

Nachdem die Reichsregierung in den letzten Monaten und Wochen gegen das größte Feindbild, die Arbeitslosigkeit, mit durchschlagendem Erfolg vorgegangen war, blieb es eine der vornehmlichsten Aufgaben aller verantwortlichen Stellen, und damit auch der Handwerkskammern, an der Beseitigung der Arbeitslosigkeit mitzuarbeiten.

Vor allem drängte die Arbeitsbeschaffung mit Hilfe von Reichszuschüssen für Handwerk und Gewerbe an Gewerbetreibende für das gesamte Handwerk die bestehende Situation, die von dieser Art erörtert wurde, und die weitere Manövriereaktion der Industrie hat gezeigt, dass beim Staatsbesitz ein nahezu unerlöschliches Arbeitsbedürfnis vorhanden ist. Den größten Anreiz an der Bekämpfung konnten in naturgemäß die Betriebe finden, welche die Beschäftigten gegen die anderen Witterungseinflüsse und vom Verfall schützen.

In einzelnen Berufen stellte sich teilweise sogar ein Mangel an Kräften heraus, so dass beabsichtigt werden konnte, das handwerklich vorgebildete Personal, die letzten Jahre in der Landwirtschaft tätig untergekommen waren, sich wieder einer Beschäftigung in der Stadt zuzuwenden.

Die Handwerkskammer, in Erkenntnis der Tatsache, dass die Nachfrage volkswirtschaftlich durchaus unerfüllt und ungegenügend ist, die Volkswirtschaft und damit die gesamte deutsche Wirtschaft zu fördern, hat mit allem Nachdruck die Betriebsinhaber dazu angehalten, von einer Einstellung dieser Leute abzusehen.

Durch die inzwischen genehmigte Stundenscheidung der Termine für die Beendigung der Arbeiten konnte schließlich der anhaltende Arbeitsbedarf auf eine längere Zeit verteilt werden, so dass auch die ungenutzte Nebenleistung abgemindert wurde. Wenn auch über die gesamte Wirtschaftsbildung im Zuge

der Aufschwung genante Zahlen nicht zur Verfügung stehen, so kann man doch aus den vorliegenden Berichten der Innungen sichere Rückschlüsse auf die Gesamtbeschäftigung ziehen. Abgesehen davon, dass viele Betriebsinhaber vor dieser Aktion zum großen Teil selbst arbeitslos waren und nun wieder Beschäftigung gefunden haben, dürften allein in dem Handwerk des gesamten Reiches etwa 7000 arbeitslose Volksgenossen seit Oktober 1933 mit Hilfe der Industrie wieder in Lohn und Brot gebracht worden sein.

Schwierigkeiten bereitete mitunter die Aufbringung der vom Staatlich zu leistenden Mittel und der Handwerker musste oft lange Jahrsfrist in Kauf nehmen. Dieser Zahlungsversatz bedeutete natürlich die Freisetzung von Betriebskapital und in Verbindung damit die Unmöglichkeit, das Arbeitsvolumen auf die Dauer zu erhalten.

Nachdem durch das Gesetz vom 29. November 1933 die rechtliche Grundlage für den Neuaufbau des Handwerks gelegt und der Reichshandwerksführer am 26. Januar 1934 vom Reichswirtschaftsminister ernannt worden ist, befindet sich das gesamte Handwerk und Körperhaftigkeit des Handwerks im Umbau. Die Neureorganisation geht dahin, in allen Fällen (Wiederherstellung des Führerprinzips einzuführen und das Innungsrecht durch Schaffung von Pflichtenstellungen zu vereinfachen).

Die Handwerkskammer hat für die Umgestaltung der zur Zeit bestehenden rund 330 Innungen in leistungsfähige Pflichtenstellungen, deren Gebiete sich in der Regel mit einem Stadt- oder Landkreis decken werden, einen genauen Plan ausgearbeitet. Die Größe der damit verbundenen Arbeit ergibt daraus, dass in der Handwerkskammer des Reiches zur Zeit 38318 Handwerksbetriebe eingetragene sind, die sich auf folgende Berufsgruppen verteilen:

Berufsgruppe	Insgesamt	darvon in Halle
Bauschloß	3 777	246
Bauschloß	3 777	672
Bauschloß	2 501	251
Bauschloß	7 254	802
Bauschloß	10 731	1381
Bauschloß	497	110
Bauschloß	100	20
Gesamt	33 316	4102

Das schwierigste Problem, das der Handwerkskammer zur Lösung aufgegeben ist, ist das Preisproblem. In der Volkswirtschaft sind die Folgen darüber laut geworden, dass verschiedene Handwerksbetriebe ihre Preise erhöht hätten und das mit dem Ziel der Reichsregierung entgegenarbeiten. Die Handwerkskammer vertritt selbstverständlich entschieden die Auffassung, daß in einer

Japanische Konkurrenz für I.G. Farben

Mitteilungen in der Generalversammlung der I.G. Farbenindustrie

In der Generalversammlung der I.G. Farbenindustrie wurde der Abgleich für das Geschäftsjahr 1933 mit vorüber 7 Proz. Dividende genehmigt. Weiterhin wurde als einzige zusammenfassende Erörterungen zu einzelnen Bilanzposten, aus denen hervorging, daß Bankschulden von 45 Mill. RM für Exportzwecke im Sinne der Arbeitsbeschaffung aufzulösen wurden. Die 8,2 Mill. RM außerordentliche Erträge fließen zum Teil aus Exportzwecken. Die Erträge für die Jahre 1933 und 1934 betragen für die Jahre 1933 und 1934 170 808 600 RM Gesamtsummen genehmigt. Die

Wettbewerbsfähigkeit sind vom 1. Januar des Ausgabesjahres ab jeweils die bestehenden berechtigt. Die Deutsche Bank sowie die Länderbank, Berlin, haben zur Kapitalherausforderung L. e. B. für die von ihnen bei der Kapitalherausforderung in 1933 genehmigten Stamms- und Vorzugsaktien ihre Zustimmung erteilt. Die anschließenden Aktienübernahmen wurden wiedergewährt.

Auf Anfrage eines Aktionärs äußerte sich Dr. von Schönerer dahin, daß die japanische Konkurrenz nicht in diesem Ausmaß, da sich die japanischen Exporte nicht ohne weiteres für Europa eignen. Außerdem werde man sich durch gewisse Mittel (insbesondere handelspolitischer Art) dieser Konkurrenz zu wehren wissen. Schließlich äußerte Schönerer auch auf Anfrage eines Aktionärs freizugehen zur Exportfrage noch aus, daß ein Einbruch im Exportgeschäft nicht zu vermeiden sei, wieviel in einzelnen Ländern. Der Gesellschaft gelang es jedoch, durch Zusammenfassung der hierfür in Frage kommenden Exporten einen Ausgleich zu erzielen.

AUTO UNION

IM KAMPF UM DEUTSCHLANDS WIEDERAUFBAU

VIERMAL EINE GENERATION ERFAHRUNG IM BAU HÖCHSTWERTIGER DEUTSCHER KRAFTFAHRZEUGE. FÜNF GROßE WERKE, IN DENEN NEUZEITLICHE ARBEITSWEISEN SICH MIT HANDWERKLICHER LIEBE UND SORGFALT PAAREN, SCHAFFEN — VON EINEM WILLEN GETRAGEN — IM GEGENSEITIGEN ERGÄNZUNG UND VERVOLLKOMMUNG DIE VIER BERÜHMTESTEN DEUTSCHEN MARKEN: DKW — WANDERER — AUDI — HORCH. VOM FÜHRERSCHNEIFREIEN LEICHTKRAFTRAD BIS ZUM GROSSEN ZWÖLFZYLINDER FÜR JEDEN ZWECK DAS BESTE.

Audi
DKW
Horch
Wanderer

„Einer dem andern dienen soll“

Bilderbogen aus dem Mittelalter von Jost Amman · Mit Versen von Hans Sachs

Einer dem andern dienen sol
Mit seiner arbeit rechte vnd wol/
Wie er begert in rechter treuw/
Vnd hab vor allen Lasten scheltw:

Als eigen nutz/vnd müssig gan/
Wilt Gott ein scheuwen hat daran/
Der vns herreicht in dieser zeit
Sein Brot durch viel mühe vnd arbeit

Es sey so ring es immer woll
Dus doch daran benügen sol
Gort darumb sagen Lob vnd Ehr
Weil vns sein Hand alle erhebr:

Wer aber fährt ein bösen Handel
Dinck/ Gotslos/ diesen Wandel
Lufft das er nur groß Reichthumb had
Der ler omb/ vnd laß darvon ab.



Ich bin ein Doctor der Irren/
An dem Harn fan ich leben frey
Was krankheit ein Menschen ist besah
Dem fan ich helfen mit Gots gnadn
Durch ein Geyss oder Keeret
Das freier krankheit vnderleitet/
Doch der Witzkinder werd geyssn/
Drohe die Irren erfind.



So bin ich ein Nitronemus/
Erken zukünftig Finstermuß/
An Sonn vnd Mond/durch das Christn
Darauf fan ich denn praticieren/
Doch künftigh formen fruchtbar jar
Der Besetzung vnd Kriegerkrieger/
Vnd sonst mancherer Kranckheit/
Wilt Jesus den anfang greit.



Ich aber bin ein Handelsmann/
Doch mancheren Wahe sey mir flant/
Wach/Aras/Tuch/Wolln vñ Fleisch/
Carnat/ Eiden/Honig vnd Wachß/
Vnd ander Wahe sie ungenannt/
Die führ ich eyn vnd auß dem Land/
Mit großer frey vnd schicklicheit
Wann mich auch esset das vnglück reit.



Ein Kleet hat man mich nennen/
Auf Latt fan ich Ziegel brennen/
Gelot vnd fell/ Kalend darber/
Dalsen Zieg/ auch sonst mancherer/
Damit man deckt die Heufler ebn/
Für Regen/ Schure vnd Winda hoh/
Auch für der besten Sonnen heit/
Cemta erfund die Kunst allein.



Ich Schmiederm/ mach stark gebew/
In Schloßer/ Heufler/alt vnd neu/
Ich mach auch mancheren Nälwert/
Auch Bindmilt oben auff die Berg/
Über die Wasser stark Besich/
Auch Schiff vnd Fisch/von freyen stückn/
Welschheiler zu der argenreger/
Dduals gab mir diese Lehr.



Ich aber bin von ort ein Bauer/
Mein Arbeit wir mit feiner vnd laum/
Ich muß Aeren/ Sern vnd Gern/
Schneppen/ Wehen/ Heuten daranz/
Holzen vnd einlösen Heyn vnd Lein/
Gilt vnd Cramer macht mit viel besied
Trink Wasser vnd ist godes Drey/
Wid dem der Herr Adam gebet.



Ich fuch gute Fisch ohn manat/
Widten Ein/ Kuppen vnd dem Aal/
Grunel/ Engel/ Celen vnd Kreiß/
Fischen/ Eich/ Kuppen/ Hecht vnd Preiß/
Warten/ Kappfen/ thu ich behalt/
Feynen/ Plaugen/ Eych vnd Ains/
Kügel/ Saues/ Nalen/ Dauln vnd Hachß/
Sicke mag man auch bey mir licken.



Ich bin ein Holzer im Weinberg/
Im Frilling hab ich harte werck/
Mit graben pflanzen vnd mit hauen/
Mit Pflößeln pflanzen vnd bauen/
Mit auffbinden vnd schneiden die Aeren/
Wiß im Herbst die Trauben Wein erben/
Den man schneidet vnd aufpreß den sein
Noss erfand erlich den Wein.



Den Leuten tritt ich mit mein Fuß
Mit Jar gemischt/ darnach ich muß
Ein klumpen werfen auß die Schellen
Die muß ich mit dem Hälsten treiben/
Wach/Reich/ Dalfen/ Röbel vñ Scherte
Luffe denn glasm vnd felen/
Darnach brenn ich sie in dem Feuer/
Cereus gab die Kunst zu steuern.



Ich treib alles Ein Knappenwerck/
Im Thal vnd auff Camer Ainen Berg/
Mit den Celeren/ Knappen vnd Duren/
In Celeren/ Ertacht vnd den Ertragen/
Mit graben summen/ hehlen vnd hauen/
Mit einfahren/ brechen vnd hauen/
Wid ich hirtig vnd Silber bring/
So ist der Werder guter ding.



Wolfer ich flüter Adol vnd Schaubn/
Wach ich Aeren/ Krustlich/ Dschaubn/
Von Sobel/ Morden/ Wehe vnd Lächeln/
Von Dremeln/ Ater/ Weiss vnd Zücheln/
Den Wälzen/ Kröpfen vnd Büscheln/
Den Wälzen/ Nadeln/ Klam vnd Keiln/
Wer mir thu feure Glets schenck/
Der erzt mich alsoz willig finden.



Das Sin mach ich im Feuer flüch/
Thu darnach in die Wödel gien/
Kund/ Plöschern/ groß vnd auch klein/
Darauf zu winden Dur vnd Wein/
Schüssel/ Platten/ Aiter/ der maß/
Schend/ Sand/ Sals/ vnd Gießel/
Döhlchen/ Leuchter vnd Schüsseling/
Doch sonst im Haup willic dincina.



Ich mach das selte Spiegelglas/
Mit Wern ich vnderziehen wß/
Vnd drehe darnach die Hälsten Schellen/
Darin die Spiegelgläslein stellen/
Die Wäl ich denn mit Jarben fren/
Feiner Spiegel mach ich daren/
Darin das Anseht sich ersehen/
Doch mans lüch gienlich vnd sein.



Widwerck/ Wappn/ ich gessen hab/
Auff inamma sößlich Jürken Grab/
Aritsch Leuchter/ so sehen vnd hangen/
In Kirchen vnd auff dem Selbrang/
Auch seiler vnd die Wälzen/ Eyrlin/
Die man shut in den Dränken nütten/
Werker/ Kostigal vnd Schüsseling/
Wappn/ Kostig/ vnd ander dinc



Ich bin geschickte mit der preß
So ich aufftrag den Zimß reß/
So bald mein dien den bengel lüch/
So ich ein toan pappis gebrauch/
Da nach sonst mancher Kunst antag/
Die man löschlich besommenaa/
Der seiten hat man die büber geschick/
Zu Wein die Kunst ward erstlich erlich.



Die Kunst der verstellich ich pur
Reicht bin/ vnd Contrafactur/
Dem Menschen ich mit farb kan geben
Ein galler/ also edel Bild thu sein
Eidt/ Schloßer/ Wasser/ Berg vñ Wäld/
Ein Herr/ samt in ein Jüß zu Jüß/
Kan ich se eigentlich ansegen/
Wilt se es da/ Lechsig eigen.



Ich bin ein Kleetler frö vnd speit/
Ich entdurf ich ein linden Dret/
Bildnuf von Menschen oder Zier/
Auch amrech mancherley mein/
Wilt seiff/ auch groß/ Der sal buchfaken/
Hirtel/ vnd was man wil haben/
Künftlich/ das nüt ist außzusechen/
Auch kan ich diß in Kupffer stechen



Wilt schenken so hab ich gelicht/
Wer Jaren war ich hoch gelicht/
Da ich der Heyden Eychen mach/
Da man anset vñ Wyßer tracht/
Die ich machet von Jols vnd Stein/
Auch von Cristalln sauber rein/
Veltedma/ fert vnd welsch/alt/
Die mit Welt wurden hoch besalt.



Out Orlana habn wir hie noiter/
Zener/ D/ hant/ Alt vnd der Was/
Wilt ichn/ schiffen/ Lort/ der was/
So lüchlich sulommen conuord/
Doch also eberlich lenit/
Doch sich ein Herr erhebt dar von/
Das Orlana erfund Almbien.



Die Weigen wir gar künstlich pflanz
Das all schwer/ künstlich muß flanz/
Wie sie erlingen künstlich gang
In einem Weidlichen Tanz/
Wilt se trittet seßlichen pranz/
Hertlich ein Hertlich stut umfangen/
Das Herr vnd Emdel sich freuen muß/
Vnd tanzen mit geringem Fuß.



BLUMENHOLLE AM JACINTO

Packendes Urmittel-Erlebnis von Ernst F. Löhndorff

Copyright 1933 by Ortheil & Co., Leipzig

8. Fortsetzung

Eingende Wildnis

Ob, wie der Urmwald, der dort fast als schwarzer...

Und uns herum freies und große Blümenholle...

Das Raufen des fernem Sommerfarnes...

In der einen Seite des Lagerplatzes erhebt sich...

Wunder ist die Nacht. Aber um zu feinspürer...

Das Feuer über den Strom nicht eine lange Reihe...

Was kommen lautes aus der Luft auf den Schläfer...

brecht. Eines Bantes bewegt sich dort. Ein dünnes...

Der Herrmann hat wieder in Siegfrieds Hand...

Das Feuer über den Strom nicht eine lange Reihe...

Wunder ist die Nacht. Aber um zu feinspürer...

Das Feuer über den Strom nicht eine lange Reihe...

Wozugang von vierundzwanzig Stunden aufsteigen...

In der Tat liegt drüben das Konzert der...

(Fortsetzung folgt)

Drum prüfe...

Nicht immer passen zwei Menschen zusammen...

Sie haben die Möglichkeit, bevor Sie sich...

Ob Sie zueinander passen, ob Ihre Charaktere...

Senden Sie bitte je 20 bis 25 Zeilen der zu...

Advertisement for Frau Martha Barth, including address and contact information.

Advertisement for Alexander Krüger, including address and contact information.

Advertisement for Emma Spatzler, including address and contact information.

Advertisement for Otto Zappe u. Frau, including address and contact information.

Advertisement for Kostüme u. Mäntel, including address and contact information.

Advertisement for Edelsteine, Juwelen, Seiden-Mäntel, including address and contact information.

Advertisement for Bekannmachungen, including address and contact information.

Advertisement for Klappenbach, including address and contact information.

Advertisement for HANDEL ARBEITEN, including address and contact information.

Advertisement for Garten-Tischdecken, including address and contact information.

Advertisement for Kaffe-Decken, including address and contact information.

Advertisement for Damen-Schürzen, including address and contact information.

Advertisement for Kinder-Schürzen, including address and contact information.

Advertisement for Filz-Tischdecken, including address and contact information.

Advertisement for Tabl. Madrasstickerei, including address and contact information.

Advertisement for 'Aus der NSDAP' and 'Aus dem Reichs-Vollzugsband', including address and contact information.

Advertisement for Vereins-Nachrichten, including address and contact information.

Advertisement for Rät und Milke, including address and contact information.

Advertisement for Massage, Gymnastik, including address and contact information.

Advertisement for 'Kaben Sie schon?' and 'Sie müssen etwas für sich tun', including address and contact information.

Large advertisement for 'Mutter! Weile jung' featuring a woman's portrait and text.

Advertisement for 'Laß die HN-Anzeige für Dich arbeiten, sie ist Dein bester Verkäufer!', including address and contact information.

Advertisement for 'Pantoffel-Fricke' including address and contact information.

Halle

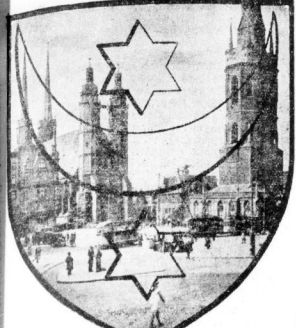
wirkt und wirkt

Die schaffende Stadt im mitteldeutschen Wirtschaftsraum

„Wirb für Deine Heimat!“

Preisanschreiben der Ballischen Nachrichten

Die lebendige Stadt



Stadt im Flieder

So ist Halle: Halle ist schön!
 Dieser Gedanke der hallischen Verkehrsverbundung
 hat in einem schlichten Wort geworden: denn
 er ist wahr! Schön ist Halle für den, der seine
 Heimat, seine Heimatstadt zu verstehen, zu fühlen
 zu denken vermag, immer und überall!
 Und doch gibt's eine Zeit, da möchte Halle
 sagen: hier ist nicht schön!
 Da braucht man seine
 Schönheit nicht zu suchen und nicht zu denken — nein,
 sie kommt sie sich selbst allein auf in der
 wunderbaren Halle. Das ist im Sonnenschein im Frühling,
 im Mai, im Vollmond — das ist, wenn a ber
 Flieder blüht!

Um Halle — das ist die Stadt des Flieders!
 Denn nicht es auch anderswo viel Flieder. Das
 Fliederblau in Halle ist, das man ihn nicht
 nur hier oder dort findet, sondern daß er die gesamte
 Stadt von Nord nach Süd, von Ost nach West mit
 seinen blühenden Zweigen überzieht. So nur ein
 kleines Fliederblau Erde zwischen den Steinen über-
 streichen ist, da möchte in Halle Flieder. So gar
 manche Fliederblau Erde der Innenstadt verzaubert er
 und keine feuchte
 Fliederblau aber ist man sich denken, wenn man die
 Fliederblau in ihrer wunderlichsten Leppigkeit
 haben und genießen will?

Verständlicherweise fällt die berühmteste — dieser
 Ausdruck ist nicht übertrieben — Zitäten der Flieder-
 blau vielfach zusammen mit anderen hervorragenden
 Lebensnerven, an denen Halle so reich ist.

Qualifikation: Wer einmal an einem Sonntag
 Morgens an dem Gasthofstrich des Zoologischen
 Gartens vorbeikommt hat und ringsumher
 auf ein einziges wogendes Meer blauen, weißen
 und rötlichen Flieders hinabguckt, daß vor dem
 seinen Blick weiterreichen liegt über halbes
 Körner, über das höchste Gabelt bis hin zur
 Höhe im Westen und zum hohen Petersberg im
 Norden, der wird diesen Anblick niemals vergessen.
 Es ist ein Augenblick, in dem man den Frühling,
 den herrlichen Frühling, heimlich erlöst, ihn in
 sich einfließen mit schon überströmenden Augen ...

Saubere man weiterhin auf den letzten Saale-
 läden entlang, so findet man auf dem Klaus-
 berg, über des Turmwerks (Bauhöfenverfekt,
 wiederum eine dicke Wölfe von blühenden
 Fliederblau. Und auf der anderen Seite, da
 schwebt der Amisgarten in der gleichen Symphonie
 von Flieder, Frühling und Sonne.

Wie ein Ständbild ewig-jungen trübigen Lebens-
 nerven umweht der Flieder auch die Jungen der
 Besonnenheit — Halle's romantische Burg: den
 Wappenstein auf halbes Höhe und die Wölbung
 im Tale, vom breitem Graben umgeben ... In
 dieser Stelle wieder mit lebensvollender Ein-
 dringlichkeit den höchsten Wechsel zwischen Werden
 und Vergehen der zum Vorkommen der Teil des
 dem *Laibgasse* als *Ad.*, außerhalb der herr-
 lichen Hühnerhöfe (Hühnerhöfe), hinter blühen-
 den Niederweiden, die sich den gelbem Vork
 bilden, findet man manchmal wundervollsten
 Fliederblau mit kaum noch leuchtender Jugend ver-
 ziert.

Das sind gewissermaßen die Hauptpunkte der
 hallischen Fliederblau. Jeder Einheimische kennt
 sie, und mit berechtigtem Stolz führt er seine aus-
 wärtigen Gäste an ihnen hin, und sie schauen und
 bewundern ...

Die „Ballischen Nachrichten“ berichten kürzlich über ein Bildnis „Halle und das untere Saale-
 tal“, das in Zusammenarbeit des hallischen Amtes für Wirtschaft, Verkehr und Statistik mit der Eigen-
 organisation des heutigen Verkehrsverbundes, den V und Verkehrsverbundverbände und WVB, heraus-
 gegeben worden ist. Es wurde in diesem Zusammenhange mit dem Zweck der Werbung für seine
 Heimat sein und um die Heimat zu zeigen, haben sich die „Ballischen Nachrichten“ an einem
 Preisanschreiben entschlossen, welches sie mit einer Anzahl von Briefen in Form von Honoraren an-
 gefaltet haben. Die Honorare sollen denen zu, die es besonders wertvolle Anregungen für die Werbungs-
 werbung zu geben vermögen. Die Einzelheiten sind aus den folgenden Zeilen zu entnehmen.

Das Jahr 1934 steht im Zeichen des Neuens. Nicht
 nur die selbstgenügsamen Freie finden in Bildern und
 Kurorten Erholung und Entspannung, an den ehe-
 würdigen Stätten der deutschen Geschichte Anregung
 und Bildung oder in den verschwundenen Dörfern
 unter landschaftlich bevorzugten Gänge. Ferien von
 10^{ten}, sondern es wird auch solchen Volksgenossen,
 die aus ihrer Arbeitserlöse, das Wohlge-
 hagen erkräften könnten, möglich gemacht, Fahrten
 und Wanderungen zu unternehmen. Die Organi-
 sation der Arbeitskraft „Stadt durch Freude“ steht in
 der Freude, die jeden Menschen erfüllt, wenn er neue
 Teile der deutschen Heimat für sich „entdecken“ darf,
 eine unvergessliche Quelle der Kraft.

Und Halle hat in diesem Jahre schon viele neue
 Gäste in seinen Mauern gesehen, und wir dürfen
 nach den letzten Ergebnissen hoffen, daß wir mit den
 Fremdenreisen zufrieden sein können, wenn sich die
 einheimische Wirtschaft gefolgt sein wird. Die stei-
 gernde Wirkung des einwandig genannten Amtes
 für Wirtschaft, Verkehr und Statistik und des Halli-
 schen Verkehrsverbundes bringen unsere Saalestadt als
 Reiseziel immer wieder in Erinnerung. Unserem
 Wirtschaftsleben, besonders dem Gaststättengewerbe,
 kann dieses Einströmen „fremden“ Geldes nur er-
 wünscht sein.

Diese so tatkräftig und aufmerksam betriebene
 Verkehrsverbund kann an ihrer vollen Ausnutzung
 aber erst dann kommen, wenn sie durch den frei-
 willigen Einsatz derjenigen Mitarbeiter, die selbst an
 Reisen gehen, zweckmäßig ergänzt wird. Die Lösung
 ist:

Jeder Hallenser, der auf Reisen ist, wirbt für Halle!

Wer so glücklich ist, daß er sich in den kommen-
 den Monaten auf die Reise begeben kann, muß
 immer daran denken, daß diese einen mehr als ver-
 sönlichen Wert erhält, wenn er gleichzeitig die Rolle
 eines Werbepost für seine Heimatstadt übernimmt! Was
 er durch seine Abwesenheit der örtlichen Wirtschaft
 ungewollt entzieht, muß er für zurückzuführen, indem
 er mindestens einen Besucher für alle wirbt.

An Kur- und Erholungsstätten machen wir Bekann-
 theit, werden freundlichen Gastgebern angehörit,
 Meilen und Meilesteile bilden den bevor-
 zugten Gesprächsstoff. Da ist es notwendig, daß
 man sich auch über Halle unterhält. Jetzt wird man
 das Wortrecht zu belegen haben, als ob Halle nur
 die Stadt der Industrie und des Handels sei. Man

Die neue hallische Gartenkunst knüpft erfolgreich
 an die alte Tradition an. Da ist jetzt im Süden der
 Stadt eine neue Lebensnervendigkeit entstanden,
 der alten in weniger Jahren in nichts nachgeben
 wird und heute bereits jeden Besucher durch ihre
 idyllische umschließende Parkanlage entzückt, das ist der
 Parkanlage zwischen den beiden neuen
 implanteren Schulgebäuden, der Dierkerweg-
 und der Pallasstraße. Dort hat man ebenfalls die breiten
 Promenaden mit Flieder einpflanzen, und bald
 wird er dort mit dem in „Halle-Halle“ ein Begrüßen
 und -hüten verknüpfen.

Wenn wir hier vor allem von Flieder sprechen,
 so ist damit keineswegs gesagt, daß es nur etwa die
 einzige hallische Lebensnervendigkeit sei.

wird von dem der Originalität und Schönheit nicht
 ermangelnden Stadtbild, seinem landschaftlichen
 Rahmen, seiner Erholung als Standort für
 Ausflüge, die nicht selten im Reich der Technik
 zu unternehmen sind, seinen guten und preiswerten
 Unterhaltungsbedingungen berichten. Die Hauptstadt
 ist, sich selbst als Partner zu empfehlen. Wo ein Wille
 ist, da ist auch ein Weg.

Krause hat sich der Meinung, daß unsere
 Väter über die hier angeführten Frage einmal
 rechtlich nachdenken sollen, denn sie ist von größerer
 Bedeutung, als mancher glauben wird. Wir müssen
 uns Halle einmal als eine „Situa“ denken, für die wir
 uns denken als „Reise“ anbieten. Nun wissen
 wir, daß mancher Reisende etwas befrucht geben möchte,
 wenn er die Methode, die Kräfte und Kräfte, den
 „Jugendflieg“ seines erfahrenen und erfolg-
 reicheren Kollegen erfahren könnte. Von diesem
 nachfolgenden Vergleich gehen wir aus, wenn wir
 unsere Väter bitten, ihre Erfahrungen und Beobach-
 tungen in der freiwilligen Werbung für Halle
 an einem guten Ort oder Flugzeug zu formulieren —
 das, was sie für Frage überaus zu sagen wissen,
 an Später zu bringen, und ihre Mitarbeit an die
 „Ballischen Nachrichten“ zu schicken. Diese werden
 die Einwendungen aus ihre Werbendbarkeit prüfen
 und die zur Veröffentlichung kommenden honorieren.

Für die zur Veröffentlichung gelangenden
 Briefe werden Honorare von 25 RM bis 10 RM
 ausbezahlt. Die Briefe sollen nicht lange Aufsätze,
 sondern praktische Vorschläge und erprobte Ein-
 sichten enthalten. Wir bitten Sie, dabei in erster
 Linie zu überlegen, wie Sie das von den ausländischen
 Stellen, auch das von der Heimatpresse geschaffene
 Werbematerial am besten an die „Interessierten“
 heranbringen können.

Wir möchten also, um es zu wiederholen, nur
 kurze Beiträge. Ein Umfang von 20 Druckzeilen
 darf keinesfalls überschritten werden. Bei der Ver-
 teilung der Briefchen ist nicht das „Schrift-
 stellerliche“ Gewicht entscheidend, sondern die prakti-
 schen Wert beweisende Darstellung.

Bester Tag für die Einblendungen, die mit der
 Aufschrift „Ballische Nachrichten“, Halle, Dr. Ulrich-
 strasse 16, Abteilung „Verkehrsweltbewer“ zu ver-
 sehen ist, ist der 15. Mai. Eine Rückmeldung unver-
 zögert Beiträge erfolgt nicht. Nur eine Seite des
 Papiers ist zu bezeichnen.

Wir hoffen, daß diese Ausschreibung viele wert-
 volle Anregungen geben wird.

Im Schönheit und Frische stehen ihm der Nordsee
 und die Wohnhäuser, welche und rote, kaum nach,
 die viele hallische Promenaden und Wege umfassen.
 Und wenn sie verblüht sind, dann pilgert man hinaus
 zum Gaisberg, um sich dort an den herrlichen
 Seeblick zu erfreuen. Zeitbedingte Zitate
 blühender Vinden durchziehen später die Sommer-
 luft, und im Niarium im Amisgarten sowie im
 Gaisberg Park entfaltet die Königin der Blumen,
 die Rose, ihre Blütenpracht ...

Das Wissen will nicht erben! ... Drum sag
 ich's noch einmal: schön ist Halle immer und überall!
 Wer es jedoch in seinen heimischen und prägnantesten
 Gewande schauen will, der befinde es im Frühling,
 wenn der Flieder blüht! ... —

Halle, die lebendige Stadt: das ist der große Ein-
 druck, den man empfangt, wenn man die Stadt vom
 Hochstuf über den Markt und das Reich hinaus
 durchstreift, wenn man vom Osten der Stadt zur
 Saale vorwärts und die Grenzen abdrückt, in denen
 Halle in die Landschaft seiner Umgebung in mannig-
 faltiger Formen einragt. Dagegen ist die
 Topographie des abgelegenen Verkehrs, Verkehr-
 mögen, Transporte von Baumaterialien und
 vor allen Dingen die Gezeiten des Schiffs-
 menses, die wieder fließen, den Gegensatz der
 Stadt bestimmen, der immer von der Ermen von
 der Saale her, das An- und Abrollen der Büge, die
 unabhängig durch die Hallen des Bahnhofs kommt
 Halle ist im Begriff, wieder die lebendige Stadt zu
 werden. Sie hat heute schon ihre einflussreiche Be-
 lebung als Verkehrs- und Wirtschaftszentrum Mittel-
 deutschlands, die sich auf natürlichen Grundlagen auf-
 baut, wieder gewonnen.

Schöne der Gegenwart seiner wirtschaftlichen
 Struktur war Halle von den alten vorwegene An-
 sehung besonders für in Mitteldeutschland gesogen
 worden. Im so einflussreichen Form sich das Bild
 einer einflussreichen Scheitelpunkt mehr als
 Beistandigkeit: Hervorragendes geleistet hat,
 In planvoller Zusammenarbeit aller in Frage kom-
 menden Stellen ist es gelungen, im Bereich einer
 einflussreichen Scheitelpunkt mehr als
 Hälfte aller Arbeitslosen wieder in den Produktions-
 prozess einzuverleiben. Diese Differenz gefassten
 Maßnahmen auf die Bedeutung der wirtschaftlichen
 Grundlagen, die im Bereich des einflussreichen Scheitelpunkt
 forspert und zugleich als Wirtschaftliche auf die wirt-
 schaftlichen Funktionen, die von der nationalsozia-
 listischen Regierung an dem Zeitpunkt der Ent-
 wicklung gesehen, namentlich zur Erfüllung beitragen.

Halle ist wieder die lebendige Stadt, die jetzt er-
 neuert, als Standort in der Wirtschaftlichen
 Weltanfang, ein Bild wiederbelebt, das durch
 und mannigfaltig ist, in diesem Bild doch die
 großen einflussreichen Vinden und die tiefen inneren
 Zusammenhänge erkennen läßt. Von dem ältesten
 hallischen Gewerbe, der Salzgewinnung aus Sole-
 brünnen, über die Braunkohlenindustrie bis hinüber
 zur Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die ihre
 Impulse aus der fruchtbarsten landwirtschaftlichen
 Umgebung Halle's bezieht, wirken die wirtschaftlichen
 Kräfte sich gegenseitig einflussreich und fördern,
 verflechten die wirtschaftlichen Disziplinen an einem
 einflussreichen Bild wiederarbeitender Wirtschaft.

Wenn auch zunächst die Wiederbelebung unter
 bestimmten Wirtschaftlichen als öffentlichen
 Ziel im Vordergrund stand, so hat man doch darüber
 nicht vergessen, daß diese Wiederbelebung öffentlicher
 Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-
 liche Mittel wirksam bleibt. Hier darf man von der
 Wirtschaftlichen einen nachhaltigen Nutzen zu sehen, und
 diese Wirtschaftlichen der freien Wirtschaft mit
 als Endziel aller Maßnahmen immer einflussreicher
 verbunden werden, damit die Förderung durch öffent-<

Wahlkampf ... Von Hans Dominik

Die achte Abendrunde des dritten Rennkampfes der Besiegler von Radio City ...

Tagen aus, der auf die offizielle Bekanntgabe des Siegers und seiner Flaggen durch Mr. Eberly folgt. Das bedeutet für uns einen Zeitgewinn von vier- undwanzig Stunden.

famlichen Maschine gefährlich werden, und das gab der Nachricht ein besonderes Gewicht. Waren die Volksmassen in der City von New York bisher nur passiv erregt gewesen, so löste die Stimmung jetzt in erster Linie die Besorgnis aus, als der Rennwagen ...

Caradinen ... Unsere billigen Pfingst-Angebote erweisen erneut unsere Leistungsfähigkeit ... Stores-Meterware ... Schwedenstreifen ...

Wandkarte von Mitteldeutschland ... Eine wirklich gute, übersichtliche, sauber gedruckte Karte sowohl für die Familie, als auch für Industrie und Handel, Schifffahrt und Verkehr, Büros, Behörden, Schule und Haus

Altkniffmähe ... Babnähmaschine ... Vermietungen ...

Schwindelanfälle Herzbeschwerden ... Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich meine Allergien ...

Tüchtige Leute gesucht ... Tüchtige Leute gesucht ...

Vertreter ... Vertreter ...

Heiraten ... Heiraten ...

Wenn Sie ausbreiten das ... Kauf schafft Arbeit! ...

Markenartikler ... Von führenden deutschen Unternehmen ...

Stellen-Gesuche ... Stellen-Gesuche ...

Verloren Gefunden ... Verloren Gefunden ...

Gold-Armband ... Gold-Armband ...

Christ deutsche Arbeit! # Kauft deutsche Waren!

